BESONDERE ORTE

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG

2025

ÜBER DIESE ERKLÄRUNG 3

1. WER WIR SIND 4
1.1 Unsere Geschichte 4
1.2 Was uns besonders macht 4
1.3 Unsere Werte 5
1.4 Unsere besonderen Orte 6

2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ 7
2.1 Umweltpolitik 8
2.2 Umweltmanagementsystem 9
2.3 Externes Controlling und Zertifikate 9
2.4 Meilensteine seit 2002 im Überblick 10

3. UMWELTASPEKTE 11
3.1 Geschäftsfelder und Locations 14
3.2 Dienstleistungen und Produkte 22
3.3 Mitarbeitende 26
3.4 Emissionen 28
3.5 Veranstaltungssicherheit 31
3.6 Klimafolgenanpassung 32

4. EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN 33

5. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG UND KONTAKT 34

ÜBER DIESE ERKLÄRUNG

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 steht die BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH für Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche. Wir versuchen unsere Umwelt aktiv zu schützen, indem wir alle wesentlichen Prozesse nachhaltig gestalten. Das betrifft neben unserem Kerngeschäft, den Veranstaltungen, auch die Warenbeschaffung, die Bewirtschaftung der Gebäude und das Personalmanagement.

Die vorliegende Umwelterklärung dokumentiert unsere Maßnahmen und macht sichtbar, dass wir unsere unternehmerische Verantwortung ernstnehmen. Wir zeigen, wie sich unsere Nachhaltigkeitsstrategie konkret auswirkt: Was haben wir bis heute schon erreicht? Was haben wir uns noch vorgenommen?

Der jährliche Bericht ist außerdem ein Baustein, um als Organisation am Eco-Management and Audit-Scheme (EMAS) teilzunehmen. Dieses anspruchsvolle europäische Umweltmanagementsystem basiert auf der internationalen Norm EN ISO 14001, geht aber über sie hinaus. Das Verfahren beinhaltet auch eine freiwillige, unabhängige Prüfung durch externe Prüfer:innen. Für uns und viele andere Unternehmen, denen Umwelt, Klima und Ressourcenschutz am Herzen liegen, ist EMAS ein gutes Instrument, um uns selbst in die Pflicht zu nehmen. Es unterstützt uns dabei, kontinuierlich Umweltaspekte in unsere Arbeit zu integrieren und unser Handeln auf das Erreichen globaler Nachhaltigkeitsziele wie die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen auszurichten. BESONDERE ORTE bilanziert seit 2012 nach EMAS und haben daraus schon viele Erkenntnisse gewonnen. Nach der Regelung für KMU geben wir alle zwei Jahre eine validierte Umwelterklärung ab, in den Jahren dazwischen veröffentlichen wir einen aktualisierten Bericht.

Im Juli haben wir unser 25-jähriges Jubiläum im Umweltforum gefeiert – dem Ort, an dem alles begann. Das diesjährige Titelbild unserer Umwelterklärung vermittelt einen Eindruck von dieser Feier.

Jedoch bringt dieses Jubiläumsjahr nicht nur Rückblick, sondern auch frischen Wind: Mit dem Ausscheiden von Geschäftsführer Tim Rössle hat sich unsere Führungsstruktur verändert. Anke Stopperich führt das Unternehmen nun als alleinige Geschäftsführerin, unterstützt durch drei Prokurist:innen. Parallel dazu entwickeln wir unsere internen Strukturen hin zu einer Holokratie weiter und Jette Tietze hat die Rolle der Umweltmanagementbeauftragten übernommen.

Mehr über diese Veränderungen und weitere Entwicklungen bei BESONDERE ORTE erfahren Sie in dieser Umwelterklärung. Wir freuen uns darauf, Sie auf diesem Weg mitzunehmen!

Anke Stopperich
Geschäftsführerin

Jette Tietze
Umweltmanagementbeauftragte

1. WER WIR SIND

1.1 Unsere Geschichte

Die BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, bedrohte kirchliche Gebäude durch Vermietungen langfristig zu erhalten und mit neuem Leben zu füllen. Den Anfang machte die 1892 erbaute Auferstehungskirche in Berlin-Friedrichshain, die bis 2002 mit innovativer Umwelttechnik zur ersten ökologisch ausgerichteten Eventlocation Berlins umgebaut wurde.

Heute hat das Gebäude, in dem Veranstaltungen und Gottesdienste stattfinden, ein begrüntes Dach, eine Photovoltaikanlage, ein Blockheizkraftwerk, eine Solarfassade und Lehmputzwände. Unsere Kund:innen erleben hier und in den seitdem hinzugekommenen Locations, dass ressourcenschonender Umgang mit alten Bauten zukunftsweisend ist – gerade in einer sich rasant wandelnden Stadt wie Berlin.

Unsere Gesellschafter sind kirchliche Institutionen: der Kirchenkreis Berlin Stadtmitte, die Evangelische Kirchengemeinde Auferstehung und die Evangelische Taborgemeinde. Sie verpflichten uns zu einer an Nachhaltigkeit orientierten Unternehmensführung und zur Bewahrung der Schöpfung.

1.2 Was uns besonders macht

Wir bieten besondere Veranstaltungsorte mit Geschichte, Atmosphäre und Charakter. Unsere **Locations** vermieten wir für unterschiedliche Veranstaltungen: Tagungen, Kongresse, Workshops, Seminare, Firmenfeiern oder exklusive Events. Zu unseren Kund:innen zählen vor allem Unternehmen und politische Institutionen. Seit 2025 bieten wir aber auch Pauschalen für Hochzeiten in unseren Räumlichkeiten an.

Wir kümmern uns um alles, was zu einer gelungenen Veranstaltung gehört: Neben den Räumen in den Locations vermieten wir auch **Veranstaltungstechnik und -ausstattung**. Wir organisieren das notwendige Fachpersonal, damit die Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden können. Darüber hinaus erbringen wir **veranstaltungsrelevante Dienstleistungen** wie Catering und Branding. Unser Ziel ist es, alle Dienstleistungen rund um Veranstaltungen so nachhaltig wie möglich umzusetzen, vom Ökostrom für die Technik bis zur Reinigung mit nachhaltigen Produkten.

Das Veranstaltungscatering wird teilweise von unserer eigenen **Gastronomie** übernommen. Bis Ende 2023 haben wir mit der Malzküche eine Lunchlocation betrieben. Seit 2022 ist unser Restaurant Hugo & Notte mit Sommergarten auf dem Berliner Gendarmenmarkt geöffnet. Aktuell bauen wir im Tagungswerk eine größere Cateringküche ein, durch die wir immer mehr Veranstaltungscatering selbst herstellen werden.

Unsere Locations sind regelmäßig der passende Rahmen für Tagungen und Kongresse zum Thema Nachhaltigkeit: Im Jahr 2024 waren das circa 20 % aller Veranstaltungen.

Für Tagungswerk, Umweltforum und Haus Zwingli übernehmen wir zudem das **Gebäudemanagement**. Im Umweltforum, Haus Zwingli und Französischen Dom vermieten wir als Nebengeschäftsfeld einige **Büroflächen**. Mit der 360° Berlin Aussichtsplattform haben wir seit 2021 auch ein **touristisches Angebot** in unserem Portfolio.

Mit Stand September 2025 beschäftigt BESONDERE ORTE 69 Mitarbeitende. Im Sinne des EMAS-Verfahrens sind wir damit eine kleine Organisation, für die teilweise eigene Regeln gelten.

1. WER WIR SIND

1.3 Unsere Werte

Wir stellen unsere Kund:innen in den Mittelpunkt

Wir schaffen besondere Erlebnisse – ob bei Veranstaltungen, in unserem Restaurant oder auf unserer Aussichtsplattform. Dabei legen wir Wert auf Atmosphäre, Qualität und einen erstklassigen Service. Alle unsere Dienstleistungen erbringen wir professionell, individuell, kompetent und aus einer Hand. Wir verstehen uns als Gastgeber:innen, die individuelle Bedürfnisse erkennen, und diese im Einklang mit unseren eigenen Bedürfnissen und unternehmerischen Anforderungen erfüllen.

Wir handeln nachhaltig

Alle wesentlichen Prozesse in unserem Unternehmen orientieren sich an dem Kriterium der Nachhaltigkeit. Diesem Ziel fühlen sich Geschäftsführung und Mitarbeitende gleichermaßen verpflichtet. Wir nehmen unter den nachhaltigen Locations und Restaurants eine Vorreiterrolle ein und setzen neue Maßstäbe. Bei unserem persönlichen Handeln, der Bewirtschaftung der Gebäude und der Erbringung von Dienstleistungen achten wir auf ein Höchstmaß an Umweltverträglichkeit und Effizienz.

Wir haben hohe Ziele

Wir erweitern und professionalisieren unser Dienstleistungsangebot im Spannungsfeld zwischen Kontinuität, Wachstum und Innovation. Wir vergrößern unsere Palette an Locations und Dienstleistungen stetig. Ein Mehr an Qualität für die Umwelt, in Geschäfts- un Kooperationsbeziehungen und beim Austausch von Erfahrungen und Wissen ist unser gemeinsames Ziel.

Wir sind ein Team

Wir sind ein Team, das zusammenarbeitet und sich gegenseitig unterstützt: humorvoll, zuverlässig, motiviert, engagiert, kreativ und flexibel. Wir geben uns gegenseitig Wertschätzung und Zusammenhalt, Orientierung und Identifikation, Vertrauen und Geborgenheit. So sorgen wir dafür, dass uns die Arbeit Spaß macht. Wir ergänzen uns in Temperament und Qualifikation und sind davon überzeugt, dass das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile.

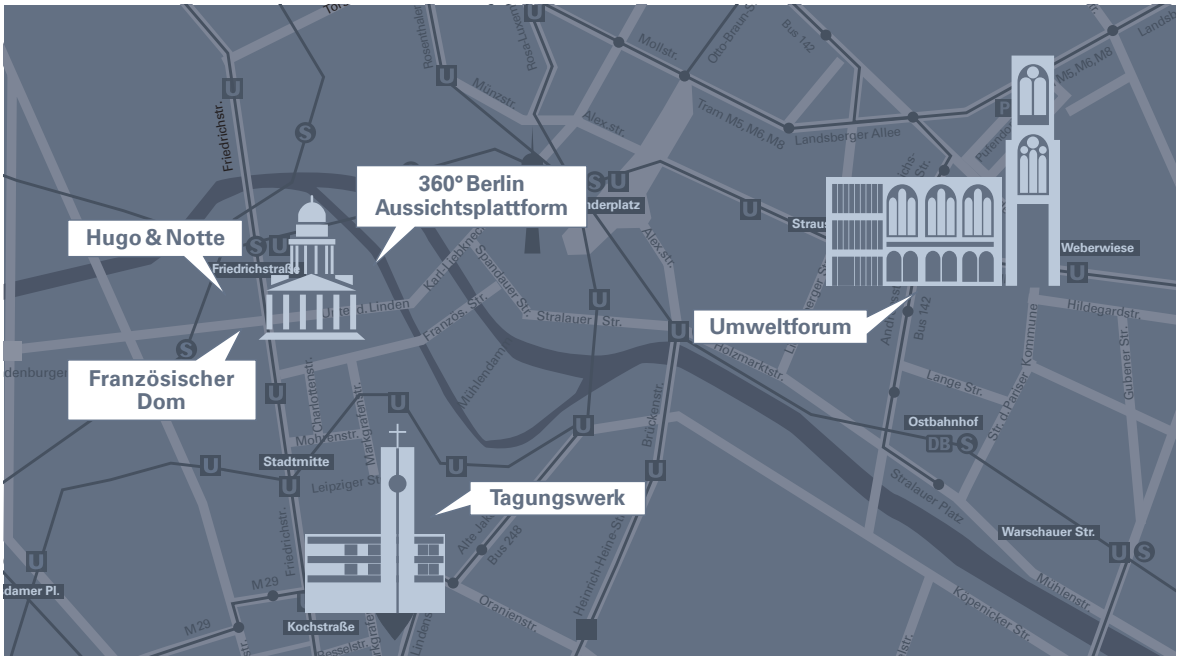
Unternehmen und Mitarbeitende wachsen gemeinsam: Das Unternehmen gibt im Rahmen seiner Möglichkeiten seinen Mitarbeitenden eine Perspektive für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung und berücksichtigt die persönlichen Wünsche der Mitarbeitenden, die sich aus bestimmten Lebenssituationen ergeben.

Wir sind divers

Wir sind stolz darauf, unterschiedliche Persönlichkeiten und Talente unter einem Dach zu vereinen. Wir nutzen das kreative Potential der Vielfalt. Unsere unterschiedlichen Hintergründe, Kulturen, Ethnien, Glaubensrichtungen, Geschlechter, Altersstufen, sexuellen Orientierungen und Behinderungen bereichern uns. Wir verpflichten uns, Gleichberechtigung und Integration am Arbeitsplatz zu erreichen. Unser Arbeitsumfeld ermöglicht Flexibilität und geht auf unterschiedliche Bedürfnisse ein. Wir sind der Überzeugung, dass wir dadurch die Qualität der Arbeitsergebnisse erhöhen und das volle Potential von BESONDERE ORTE freisetzen.

1. WER WIR SIND

1.4 Unsere BESONDEREN ORTE



Das Umweltforum ist unsere älteste Location. Seit 2002 ist die Auferstehungskirche ein modernes Veranstaltungszentrum mit ökologischer Ausrichtung. Auf 1200 Quadratmetern bietet es Platz für etwa 300 Personen und diverse Veranstaltungsformate. Der Ort zeigt auf besondere Weise unseren Grundgedanken, ein denkmalgeschütztes Gebäude durch nachhaltige Nutzung zu bewahren.

Das Tagungswerk in der ehemaligen Kreuzberger Jerusalemkirche haben wir 2007 in Betrieb genommen. Hier finden in erster Linie Tagungen und Kongresse mit bis zu 260 Gästen statt. Wir sind zuversichtlich, dass wir im Frühjahr 2026 unsere neue Catering-Produktionsküche im Tagungswerk vollständig in Betrieb nehmen können. Langfristig streben wir auch die Produktion von Catering für externe Veranstaltungen an. Nach einem schrittweisen Start werden wir im Laufe des Jahres 2026 unser Catering-Angebot aus eigenem Haus nach und nach erweitern, optimieren und unsere Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten.

Seit 2015 ist die **Französische Friedrichstadtkirche** ein besonderer Ort, seit 2021 auch der **Französische Dom**, mit der **360° Berlin Aussichtsplattform** und dem Restaurant **Hugo & Notte**. Mit dem Französischen Dom haben wir einen weiteren Veranstaltungsraum und Büroräume, die wir selbst nutzen oder vermieten, erhalten und damit unser Portfolio erweitert. Die 360° Berlin Aussichtsplattform auf dem Französischen Dom bietet Tourist:innen und Berliner:innen einen Rundumblick auf die Hauptstadt. Das Erlebnis kann beispielsweise durch einen Audio Guide zur Geschichte des Hauses und der Umgebung ergänzt werden. Auch mit dem Restaurant Hugo & Notte erschließen wir neue Zielgruppen. Sein Standort im Französischen Dom verleiht dem Restaurant einzigartige Synergien – hier kommen kulinarischer Genuss und kulturelles Erlebnis zusammen. Die gastronomische Identität wird von der französisch inspirierten Küche geprägt, die sich in zwei Hauptangeboten ausdrückt: Eine à la carte Speisekarte mit klassischen Gerichten sowie flexible Mittagsangebote für den zeitgemäßen Gast. Das Restaurant verbindet dabei das „Savoir-vivre" der französischen Kultur mit moderner Berliner Gastlichkeit. Das spiegelt auch die Geschichte der Französischen Friedrichstadtkirche wider. Die Hugenotten, die die Glaubensstätte 1701 für sich bauten, waren Inspiration für die Namensgebung des Restaurants.

1. WER WIR SIND

1.4 Unsere besonderen Orte

Im Französischen Dom haben wir leider einen eingeschränkten Gestaltungsspielraum und auch die Datenlage ist nicht optimal. Wir teilen uns das Haus mit verschiedenen anderen Nutzenden und haben für unsere Bereiche Verträge zur Pacht, Miete oder Nutzungsüberlassung mit verschiedenen Akteuren geschlossen. Trotzdem ist seit 2024 auch der Französische Dom, die 360° Berlin Aussichtsplattform und das Restaurant Hugo & Notte vollumfänglich in unser Umweltmanagement-System EMAS integriert. Wir streben im Rahmen unserer Möglichkeiten eine stetige Verbesserung an.

Im Haus Zwingli vermieten wir einige Büroflächen. Da dies nur einen unwesentlichen Teil unseres Geschäfts ausmacht, wird diese Location in dieser Umwelterklärung nicht so detailliert betrachtet wie unsere anderen Standorte. Natürlich achten wir aber auch dort auf die Energiebilanz und regen die Mietenden an, Energie und Ressourcen zu sparen.

Alle Häuser wurden auf ihre Barrierefreiheit geprüft und sind mit dem Label **Reisen für alle** zertifiziert.

In allen Locations sind Ökostrom, wassersparende Sanitäranlagen und Mülltrennung Standard. Das Umweltforum und das Tagungswerk verfügen über Gründächer und Photovoltaikanlagen mit 120 m² bzw. 70 m² Kollektorfläche. Das Umweltforum besitzt außerdem eine Solarfassade, ein Blockheizkraftwerk, Lehmputzwände und einen Regenwasserbrunnen.

Mehr zu den Locations finden Sie hier.

2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

BESONDERE ORTE wurde mit der Vision gegründet, dass nachhaltige Veranstaltungen möglich sind. Rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst zu wirtschaften, war uns von Anfang an wichtig. Auf den folgenden Seiten stellen wir dar, wie sich unsere Wertevorstellungen konkret im unternehmerischen Handeln niederschlagen.

2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

2.1 Umweltpolitik

Wie wir die Verantwortung für Nachhaltigkeit organisieren

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit und unser Umweltmanagementsystem liegt bei der **Umweltmanagementbeauftragten (UMB)**. 13 Jahre lang hatte unsere Geschäftsführerin, die 2012 unsere erste EMAS-Zertifizierung umsetzte, diese Rolle. 2025 wurde die Rolle der Umweltmanagementbeauftragten an unsere langjährige Nachhaltigkeitsmanagerin übertragen, die mittlerweile den Großteil der Aufgaben in diesem Themenbereich übernommen hat. Durch die enge Zusammenarbeit der UMB mit der Geschäftsführung und dem gesamten Leitungsteam wird aber weiterhin Nachhaltigkeit bei jeder Unternehmensentscheidung und in allen Prozessen berücksichtigt.

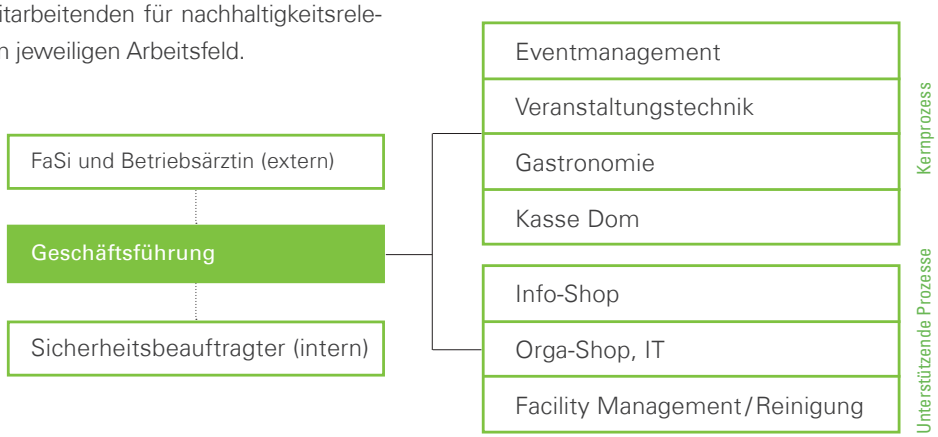
Die UMB ist verantwortlich für die Umweltpolitik und das Umweltprogramm. Sie übernimmt die Leitung, Koordinierung und Prüfung des Umweltmanagementsystems und von konkreten Projekten und Maßnahmen. Auch für die interne und externe Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen ist sie zuständig, wofür sie eng mit den Marketing-Fachkräften zusammenarbeitet. Die Gründung des Teams „Info-Shop", in dem die Themen Nachhaltigkeit, Marketing und Recruiting Mitte 2025 vereint wurden, erleichtert die Arbeit an der Nachhaltigkeitskommunikation zusätzlich (mehr zu Info-Shop und Orga-Shop in Kapitel 3.3).

Die UMB leitet außerdem die jährlichen internen Audits, in denen die Bereichsleitenden Optimierungspotentiale analysieren und individuelle Ziele für ihre Teams aufstellen. Dazu gehört auch immer die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für nachhaltigkeitsrelevante Prozesse im jeweiligen Arbeitsfeld.

Das Umweltmanagement ist außerdem regelmäßig Thema in der Besprechung des Leitungsteams und in Meetings zwischen der Geschäftsführung und einzelnen Bereichsleitenden.Der Leiter des Facility Management katalogisiert alle Daten über Stoffflüsse, die wir durch unsere unternehmerische Tätigkeit verursachen und koordiniert einige der umweltrelevanten Aktivitäten, etwa Energieverbrauch und Logistik.

Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig über Neuerungen im Umweltmanagementsystem informiert und beteiligen sich aktiv an seiner Umsetzung und Weiterentwicklung. Alle wichtigen Informationen und Dokumente werden mit den Mitarbeitenden über unser internes Wiki oder über das Intranet (MS Teams) geteilt. In regelmäßigen anonymen Mitarbeitendenbefragungen geben unsere Beschäftigten Feedback und decken damit Verbesserungspotenzial auf. Um die aktive Teilnahme zu fördern, existiert ein internes Vorschlagswesen. Von Mitte 2024 bis Mitte 2025 wurden fünf Vorschläge eingereicht, die besten drei werden nach Abstimmung durch die Mitarbeitenden prämiert.

Wir verpflichten uns, geltende gesetzliche Vorschriften, behördliche Auflagen und sonstige bindende Verpflichtungen z.B. gegenüber unseren Stakeholdern einzuhalten. Über die rechtlichen Anforderungen hinaus unternehmen wir freiwillige Schritte zum Schutz der Umwelt. Unsere Umweltleistung und unser Umweltmanagementsystem verbessern wir fortlaufend. Wir reduzieren die negativen Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen systematisch und stetig.



2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

2.2 Umweltmanagementsystem

2012 haben wir bei BESONDERE ORTE ein Umweltmanagementsystem eingeführt, das sich am EMAS-Verfahren orientiert. Es entspricht den Anforderungen der EU-weiten EMAS-Verordnung (EG 1221/ 2009) und dient der Erfassung und Bewertung unserer Umweltleistungen, in die alle Mitarbeitenden einbezogen sind. Die Anforderungen und Rahmenbedingungen für EMAS haben sich im Lauf der Zeit geändert, beispielsweise durch die Digitalisierung. Die aktuelle Version wird in Fachkreisen EMAS III genannt.

Wir nutzen EMAS nicht nur als Umweltmanagementsystem, sondern zusätzlich als Nachhaltigkeitsmanagementsystem, um unsere Auswirkungen auf alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen zu erfassen und neben den ökologischen auch unsere ökonomischen und sozialen Ziele zu erreichen

Das Umweltmanagementsystem umfasst alle Tätigkeiten an den beiden Standorten der BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH:

- Umweltforum (Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin)
- Französischer Dom inkl. Restaurant Hugo & Notte und 360° Berlin Aussichtsplattform (Gendarmenmarkt 7, 10117 Berlin).

Auch die Aktivitäten für und in unseren weiteren für Veranstaltungen genutzten Flächen im Tagungswerk sind im Umweltmanagementsystem einbezogen.

2.3 Externes Controlling und Zertifikate

Unsere Locations waren 2012 die ersten in Deutschland, die nach dem Umweltmanagementsystem **EMAS zertifiziert** wurden. Dieses System sorgt dafür, dass alle Prozesse in unserem Unternehmen regelmäßig auf ihre Qualität und auch auf ihre Nachhaltigkeit geprüft werden. Die vorliegende Umwelterklärung ist ein Bestandteil dieser Zertifizierung. Als KMU lassen wir unser Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung alle zwei Jahre durch **einen Umweltgutachter** überprüfen.

Seit 2015 berichten wir regelmäßig im Rahmen des **Deutschen Nachhaltigkeitskodex** (DNK). Dieser Kodex mit seinen 20 Kriterien gilt als branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen. Wir sind dem DNK als erstes Unternehmen der Veranstaltungsbranche in Deutschland beigetreten.

2018 haben wir **Sustainable Berlin** mitinitiiert. Als erstes Berliner Unternehmen haben wir das anspruchsvolle Audit mit der höchsten Auszeichnung „Leader" bestanden – ein Prädikat, das wir seitdem immer wieder erhalten. Unsere Nachhaltigkeitsleistung wird jährlich in den vier Themenfeldern Governance, Risk & Compliance, Wirtschaft sowie Umwelt und Gesellschaft nach über 60 Kriterien bewertet.

2025 haben wir in der Kategorie **Locations** ein Gesamtergebnis von 94% erreicht. In den Kategorien „Attraktion" für unsere **360° Berlin Aussichtsplattform** und bei „Gastronomie" für unser **Restaurant Hugo & Notte** erhielten wir jeweils 93%.

2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

2.4 Meilensteine seit 2002 im Überblick

2002

- Strom aus erneuerbaren Energien
- Getränke aus ökologischem Anbau, Kaffee und Tee fair gehandelt

2006

- Berliner Firmenlauf, seitdem jedes Jahr

2009

- Berlin Green Meetings
- Kompensation Treibhausgas-Emissionen Unternehmensverwaltung

2010

- Bundeswettbewerb „Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber“
- Mit dem Rad zur Arbeit/ Stadtradeln

2011

- B.A.U.M. e.V.
- Bienenstöcke auf dem Dach des Umweltforums

2012

- Erste Validierung nach EMAS
- Wirtschaft pro Klima

2013

- Meeting Experts Green Award
- Location Award

2014

- fairpflichtet

2015

- Deutscher Nachhaltigkeitskodex

2017

- TOP-Dienstleister bei Proven Expert
- TOP-Arbeitgeber auf kununu
- Prüfung Barrierefreiheit „Reisen für alle“

2018

- Sustainable Berlin

2019

- Charta der Vielfalt
- Enterpreneurs for future
- Exzellenter Ausbildungsbetrieb

2020

- Nominierung Corporate-Social-Responsibility-Preis der Bundesregierung
- Mitgliedschaft Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft

2022

- Erste Treibhausgas-Bilanz

2023

- Nominierung Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2023

2024

- Finalist Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2024
- Erweiterung Umwelt-managementsystem (EMAS) um Französischen Dom
- Sustainable Berlin für Restaurant und Aussichts-plattform

2025

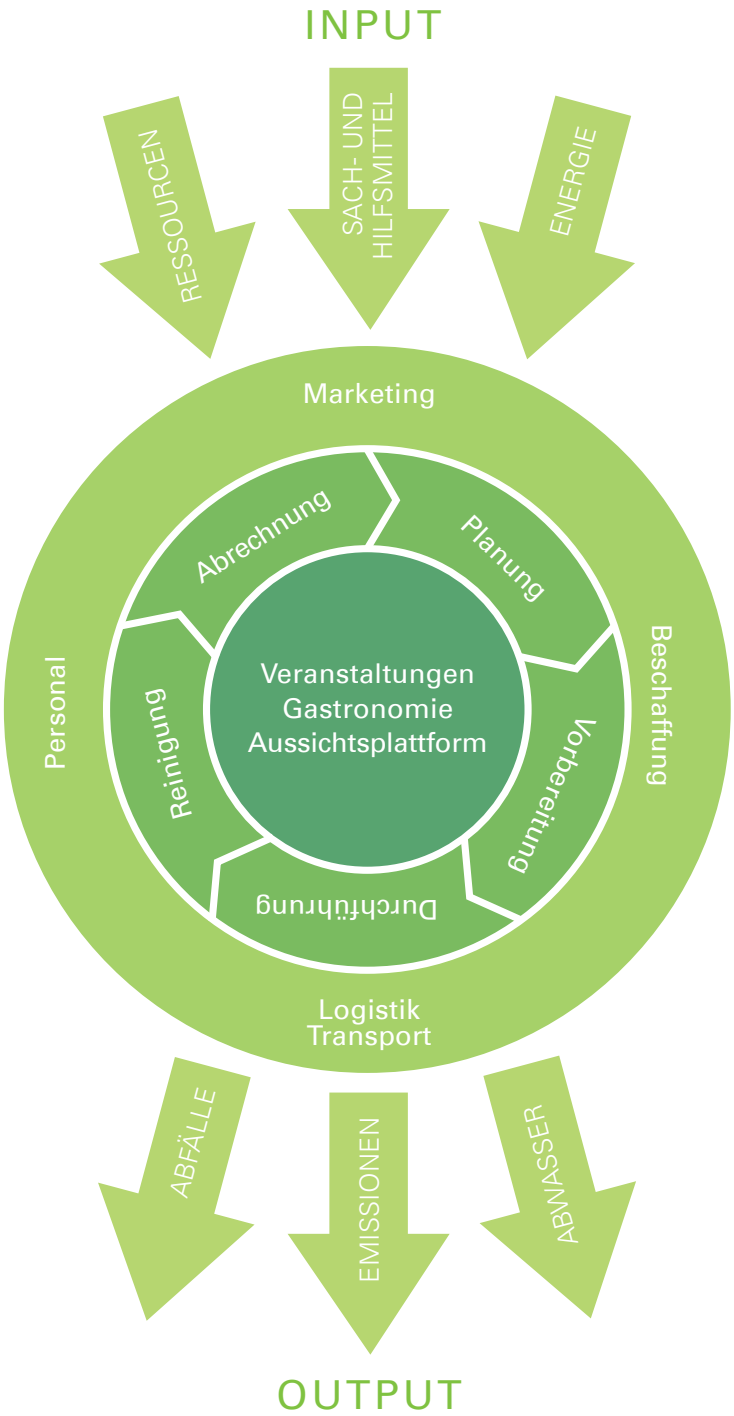
- Gewinner Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2025
- 4 Webinare + 1 Workshop zu nachh. Veranstaltungs-management

---

- Auszeichnungen/ Zertifizierung
- Start Teilnahme/ Mitgliedschaft
- Beginn Maßnahme Unternehmen/Location

3. UMWELTASPEKTE

Um abschätzen zu können, welche Auswirkungen unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt haben, analysieren wir jedes Jahr die Prozesse in unseren Geschäftsfeldern.

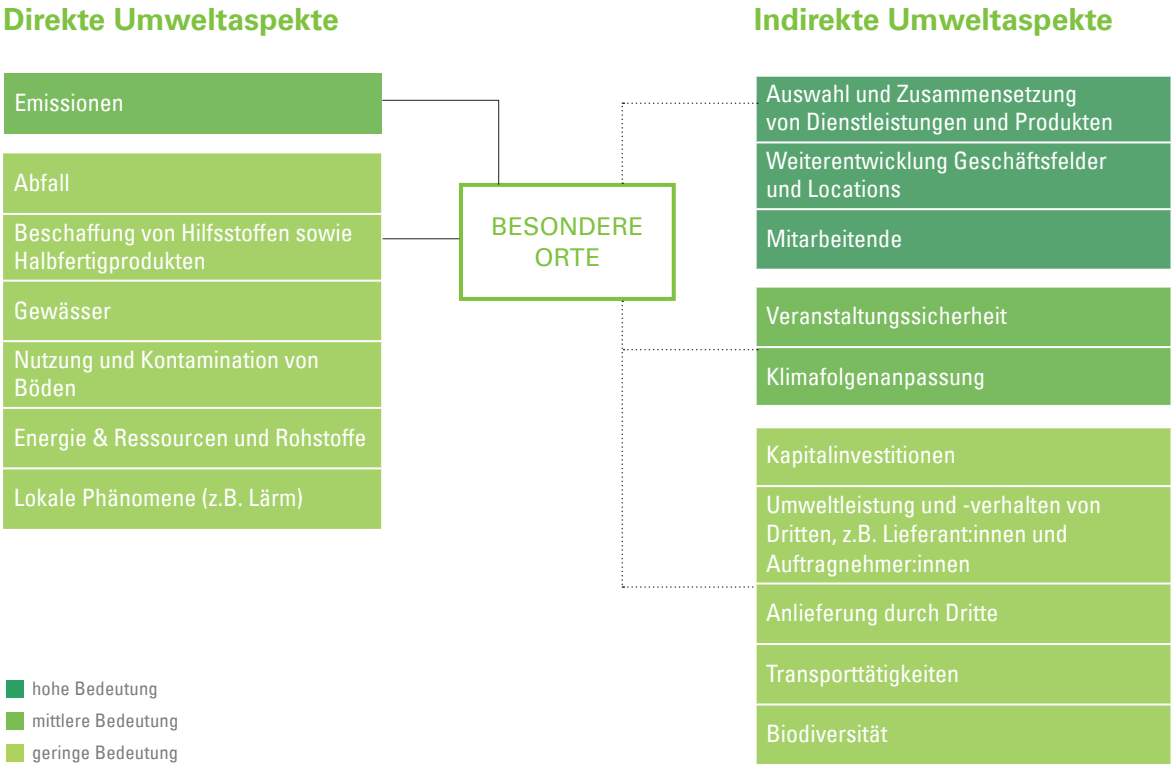


3. UMWELTASPEKTE

Den Zusammenhang zwischen unseren Tätigkeiten und der Umwelt bewerten wir anhand folgender Kriterien:

- Wie häufig wirken wir durch unsere Tätigkeit auf den Umweltaspekt ein?
- Wie gut können wir die Auswirkungen beeinflussen?
- Wie stark kann die Umwelt durch den Prozess geschädigt werden? Oder – wenn es einen Nutzen für die Umwelt gibt – wie groß ist dieser?
- Wie groß ist der Einfluss dieses Aspekts?
- Wie wichtig ist der Aspekt für unsere Stakeholder?
- Existieren rechtliche Vorgaben?

Aus der Analyse ergibt sich eine geringe, mittlere oder hohe Bedeutung der einzelnen Aspekte. Darüber hinaus unterteilen wir die Umweltaspekte gemäß EMAS III in direkte und indirekte Aspekte. Direkte Umweltaspekte entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten an unseren Standorten, sie können von uns selbst kontrolliert und beeinflusst werden. Über indirekte Umweltaspekte haben wir keine vollständige Kontrolle. Das gilt zum Beispiel für Prozesse, an denen Lieferant:innen beteiligt sind: Ihr Verhalten können wir zwar in einem gewissen Maße beeinflussen, aber nicht kontrollieren.



3. UMWELTASPEKTE

Alle Umweltaspekte, bei denen wir eine hohe und mittlere Bedeutung ermittelt haben, sind für uns wesentlich. Hier definieren wir Zielsetzungen und leiten daraus Maßnahmen ab, deren nachhaltige Umsetzung wir regelmäßig überprüfen. Alle in diesem Bericht vorgestellten Maßnahmen und Planungen dienen dazu, unsere Umweltleistung in den als wesentlich bewerteten Umweltaspekten zu verbessern.

Umweltaspekte mit **hoher Bedeutung** für uns sind nach der aktuellen Bewertung die Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen und Produkten, die Weiterentwicklung von Geschäftsfeldern und Locations sowie die Mitarbeitenden. Dies sind Aspekte, die wir gut beeinflussen können, die häufig vorkommen und/oder sehr relevant sind und die auch unsere Stakeholder als wichtig ansehen. Daher wollen wir uns in diesen Bereichen kontinuierlich weiterentwickeln.

Der Umweltaspekt Emissionen ist zwar von uns beeinflussbar und immer relevant – im Vergleich zu anderen Unternehmen und Branchen emittieren wir aber weniger Treibhausgase. Die potenzielle Schädigung der Umwelt und die Relevanz für unsere Stakeholder bewerten wir deshalb als **„mittel“.**

Dem Umweltaspekt der Veranstaltungssicherheit messen wir ebenso mittlere Bedeutung zu. Wir können die Sicherheitslage gut beeinflussen, das Thema ist für uns regelmäßig relevant und für unsere Stakeholder wichtig. Allerdings gibt es bei unseren Veranstaltungen keine außergewöhnlichen Sicherheitsrisiken für die Teilnehmenden, die Mitarbeitenden oder das erweiterte Umfeld der Veranstaltung.

Ein weiterer indirekter Umweltaspekt mit mittlerer Bedeutung ist für uns die Anpassung an Klimafolgen wie Dürren oder Starkregen. Dies wird für uns und unsere Stakeholder immer relevanter. Das Ausmaß ist bisher aber als „mittel“ zu bewerten, potenzielle Schädigungen oder Nutzen für die Umwelt ergeben sich dadurch nur geringfügig.

Auch mit den Umweltaspekten mit mittlerer Bedeutung beschäftigen wir uns ausführlich, setzen uns Ziele und ergreifen Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung in diesen Bereichen. Alle anderen Aspekte haben wir für uns aktuell als **unwesentlich oder mit geringer Bedeutung** bewertet.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Wir arbeiten kontinuierlich daran, Technik und Infrastruktur unserer Locations in Hinblick auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu optimieren. Um nachhaltig wirtschaften zu können, differenzieren wir unser Angebot gezielt für bestimmte Kund:innengruppen und machen uns durch unterschiedliche Geschäftsfelder resilienter und unabhängiger von den Saisonalitäten des Veranstaltungsgeschäfts.

Geschäftsfeld Veranstaltungslocations:

2024 haben 205 Veranstaltungen mit 41.587 Teilnehmenden in unseren Locations stattgefunden.

Veranstaltungstage in den Locations

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Umweltforum	188	91	98	122	119	105
Tagungswerk	99	12	64	80	85	80
Neue Mälzerei	110	35	35	68	80	42
Französische Friedrichstadtkirche	101	7	34	95	97	83
Französischer Dom (Festsaal)	/	/	4	12	11	21

Teilnehmende in den Locations

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Umweltforum	11.572	4.158	3.604	8.126	8.177	8.182
Tagungswerk	9.122	208	1.715	5.602	6.154	6.559
Neue Mälzerei	6.318	982	842	3.439	5.080	3.006
Französische Friedrichstadtkirche	31.934	3.030	6.427	21.233	21.410	23.000
Französischer Dom (Festsaal)*	/	/	160	480	440	840

*Die Teilnehmendenzahlen wurden anhand der durchschnittlichen Anzahl an Teilnehmenden im Festsaal des Frz. Doms und den Veranstaltungstagen geschätzt.

Der Vergleich mit den vorherigen Jahren zeigt in den meisten Locations einen leichten Rückgang bei den Veranstaltungstagen, aber eine leichte Erhöhung bei der Anzahl der Teilnehmenden. Eine stärkere Verringerung beider Zahlen sieht man nur bei der Neuen Mälzerei, was sicher auch mit der Schließung der Malzküche im gleichen Haus Ende 2023 zu begründen ist.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Zu Ende 2024 haben wir aufgrund von immer weiter steigenden Mieten auch die restlichen Räume in der Neuen Mälzerei aufgeben müssen. Um den Bedarf an Seminarräumen für große und kleine Veranstaltungen, der bisher teilweise von der Kombination aus Umweltforum und Neue Mälzerei gedeckt wurde, weiterhin zu bedienen, haben wir das 2. und 3. OG im Umweltforum ausgebaut.

Über unser Online-Booking-Tool lassen sich mittlerweile alle Locations für die verschiedensten Anlässe buchen. Für Kund:innen schaffen wir damit eine Preis- und Verfügbarkeitstransparenz, die eine effizientere Arbeit auf beiden Seiten ermöglicht. Unser integriertes Revenue-Management hilft uns dabei die Auslastung zu glätten und auch weniger beliebte Tage zu verkaufen.

Bereits zum Ende 2024 haben wir erkannt, dass die (vorgezogene) Bundestagswahl für uns ein Risiko birgt, da viele unserer Kund:innen inhaltlich und/oder finanziell von der Bundespolitik abhängig sind. Uneinigkeit beim Bundes- oder auch Berliner Haushalt bedeutet für uns also weniger Veranstaltungsbuchungen der entsprechenden Institutionen. In Kombination mit der generellen wirtschaftlichen Lage sehen wir darin einen großen Einflussfaktor auf die aktuell rückläufigen Veranstaltungsbuchungen für Herbst und Winter 2025/26.

Zu Beginn 2025 haben wir daher unseren Fokus auf unser Hochzeitsangebot gelegt, haben Pauschalen entworfen und verschiedene Marketingaktionen umgesetzt. Leider wurden seitdem nur vereinzelte Hochzeiten in unseren Locations gebucht.

Trotz dieser und einiger weiterer Maßnahmen konnten wir die geringe Buchungslage im Herbst und Winter 2025/26 nicht vollständig abfedern. Wir konzentrieren uns nun weiterhin auf die Optimierung von internen Abläufen, qualitativ hochwertige Veranstaltungsdurchführung und die Synergien zwischen unseren Geschäftsfeldern.

Geschäftsfeld Aussichtsplattform

Die 360° Berlin Aussichtsplattform des Französischen Doms, unser erstes explizit touristisches Projekt, hat sich im letzten Jahr weiter etabliert. Unsere Gäste dort sind größtenteils Tourist:innen, aber auch Berliner:innen. Ein Audioguide und Merchandise können vor Ort erworben werden. Auch 2024 konnten wir wieder ein Anstieg der Besuchendenzahlen verzeichnen:

Anzahl Besucher:innen auf der 360° Berlin Aussichtsplattform

2021	2022	2023
16.639	21.743	24.552

Die Teilnahme an verschiedenen berlinweiten Veranstaltungen wie der "fête de la musique" oder die Sonderaktionen zu bestimmten Tagen wie zum "Christopher-Street-Day" in Berlin bringen Aufmerksamkeit und Besucher:innen. Verschiedene Kooperationen und andere Marketingaktionen tragen Früchte und sollen weitergeführt werden.

Geschäftsfeld Restaurant

Auch mit unserem Restaurant Hugo & Notte wollen wir neben Lunch-Gästen aus den umliegenden Büros vorwiegend Tourist:innen ansprechen. Seit der Wiedereröffnung des Gendarmenmarkts nach einer mehrjährigen Umbauphase im März 2025 kommen diese auch wieder zahlreicher und nutzten unsere Sommerterrasse auf dem bekannten Platz.

Mit 70 Sitzplätzen bietet das Restaurant einen Rahmen, der durch ein schlichtes, aber stilvolles Ambiente charakterisiert wird. Besonders attraktiv ist für uns die Vielseitigkeit des Veranstaltungskonzepts: Neben dem klassischen Restaurantbetrieb stehen mit dem George-Casalis-Saal, der Friedrichstadtkirche und dem Festsaal des Französischen Doms verschiedene historische Räumlichkeiten zusätzlich für

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Events zur Verfügung. Das Spektrum reicht dabei von Hochzeiten über geschäftliche Veranstaltungen bis hin zu saisonalen Angeboten wie Weihnachtsfeiern. Das Standbein der Veranstaltungen im Restaurant ermöglicht zusätzliche Einnahmen und passt zum Know-How von BESONDERE ORTE.

Auch die Kombination aus gastronomischem Angebot und der Möglichkeit, Konzerte zu besuchen, das Hugenottenmuseum zu erkunden oder die Aussichtsplattform zu nutzen, macht das Hugo & Notte zu mehr als einem Restaurant – es ist ein ganzheitlicher Ort des Genusses, der Kultur und der Begegnung.

Gästezahlen Hugo & Notte

2022	2023	2024
Ca. 34.000	Ca. 37.000	Ca. 35.000

Wir arbeiten stetig daran, die Gästezahlen im täglichen Restaurantbetrieb und die Anzahl von Veranstaltungen und Gruppenreservierungen im Hugo & Notte zu erhöhen. Beispielsweise nutzen wir unsere internen Synergien und vermarkten unsere Angebote am Gendarmenmarkt in exklusiven Paketen: Gäste der Veranstaltungen in der Friedrichstadtkirche können zum Beispiel zu einem Sundowner auf der Aussichtsplattform zusammenkommen und anschließend im Hugo & Notte essen oder besondere Weihnachts- oder Silvesterangebote nutzen. Auch die umliegenden Institutionen und Sehenswürdigkeiten sowie der Platz selbst ziehen viele Besuchende an. Durch Kooperationen, etwa mit dem Konzerthaus Berlin, bieten wir auch dieser Zielgruppe attraktive Angebote, zum Beispiel in Form eines rabattierten Tickets für unsere Aussichtsplattform.

In den letzten Monaten haben wir außerdem unser Onlinebuchungssystem erweitert, sodass darüber nun auch der Gastraum und weitere Räume im Französischen Dom für exklusive Events buchbar sind. Ein Anfragenformular für Gruppenbuchungen erleichtert den Buchungsprozess für uns und unsere Gäste.

Geschäftsfeld Catering – in Planung

Voraussichtlich im Frühjahr 2026 werden wir unsere bisher größte eigene Catering-Produktionsküche im Tagungswerk vollständig in Betrieb nehmen. Wir nutzen damit die Expertise, die wir in unserem Restaurant, unserem ehemaligen Lunchbistro sowie beim Herstellen von unzähligen Kaffeepausen und Snacks gesammelt haben. Dieser Schritt ermöglicht uns das Catering für Veranstaltungen in unseren Locations flexibler, kostengünstiger und passgenau zu gestalten. Außerdem können wir so unserem eigenen Nachhaltigkeitsanspruch besser gerecht werden, unser Know-How in diesem Bereich nutzen, uns stetig weiterentwickeln und Neues ausprobieren.

Die Synergien, die die Cateringküche im Zusammenhang mit unserem Restaurant bringt, werden wir nutzen, um unser Personal gleichmäßiger auszulasten und die Nutzung der Lebensmittel und anderer Ressourcen zu optimieren.

Der Start wird schrittweise erfolgen, die Gerichte und Menüvorschläge zunächst nah an dem sein, was Kund:innen von Catering in unseren Häusern gewohnt sind. Im Laufe des Jahres 2026 werden wir nach und nach unsere Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten und unser Angebot in Hinblick auf unsere Möglichkeiten und die Bedarfe unserer Kund:innen optimieren. Langfristig streben wir auch die Produktion von Catering für externe Veranstaltungen in anderen Locations an.

Die breite Aufstellung und Erweiterung unserer Geschäftsfelder bringt zahlreiche Synergien, eine bessere Verteilung von Auslastung und Umsatz übers Jahr und einen sicheren Arbeitsplatz für unsere Mitarbeitenden.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Flächennutzung und Energie

Durch unser Geschäftsmodell erschließen wir in der Regel keine neuen Flächen, sondern nutzen vorhandene Gebäude und Infrastrukturen. Beim Umgestalten und Modernisieren unserer Locations befassen wir uns vor allem mit der Innengestaltung der Räume und Gebäude, die wir ressourcenschonend und inklusiv bewirtschaften wollen. Aber auch bei der Außengestaltung haben wir bei einigen unserer Locations Möglichkeiten, Flächen nachhaltiger und naturnaher zu gestalten.

Seit 25 Jahren bezieht BESONDERE ORTE ihren Strom aus erneuerbaren Energien. Unseren Elektrizitätsbedarf decken wir (fast) vollständig regenerativ: Wir kaufen ausschließlich Ökostrom ein und erzeugen zusätzlich selbst Strom, durch eigene Photovoltaikanlagen und einen sehr geringen Anteil durch ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk und effiziente Kraft-Wärmekopplung.

Für unsere Heizwärme nutzen wir möglichst effiziente Erdgastechnologien (Gas-Brennwertkessel, Blockheizkraftwerk). Wenn es nicht anders möglich ist, beziehen wir Fernwärme. In einigen Locations mieten beziehungsweise pachten wir die Räumlichkeiten nur, dort können wir nicht allein über Energieversorgung und Heizvarianten entscheiden.

Da wir vom Vermieter der Neuen Mälzerei und der Malzküche noch keine Fernwärme-Werte von 2022, 2023 und 2024 erhalten haben, haben wir die folgenden Tabellenwerte auf Basis der Werte von 2021 im Verhältnis mit den Veranstaltungstagen in der Neuen Mälzerei und den geöffneten Monaten in der Malzküche geschätzt.

Für den Französischen Dom haben wir die Verbrauchsdaten für 2022, 2023 und 2024 ebenfalls nur teilweise erhalten. Viele Daten basieren daher auf Schätzungen (mit * markiert), ausgehend von den Werten von 2021 und 2022 und der Anzahl an Veranstaltungstagen. Im Hugo & Notte gehen wir für 2022, 2023 und 2024 von einem gleichbleibenden Fernwärmeverbrauch aus. Beim Stromverbrauch des Restaurants können wir bereits den tatsächlichen Wert angeben, da der Stromvertrag über uns läuft. Die Abgrenzung zwischen Veranstaltungs- und Verwaltungsflächen ist im Frz. Dom weiterhin schwierig, wodurch wir hier darauf verzichten und in den nächsten Jahren nach einer geeigneten Lösung suchen.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Energieverbrauch:

Absoluter Verbrauch in kWh	2019	2020	2021	2022	2023	2024
STROMVERBRAUCH						
Verwaltung Umweltforum	17.613	19.582	12.054	16.418	13.040	14.171
Veranstaltungsfläche Umweltforum	40.495	35.090	20.958	38.411	32.341	35.739
Neue Mälzerei	8.761	5.190	4.870	7.062	6.922	9.530
Malzküche	22.500	111.175	22.735	57.365	53.625	/
Tagungswerk	38.815	21.190	29.991	36.575	35.050	41.463
Hugo & Notte	/	/	/	/	86.369	89.944
Festsaal (inkl. Büros im Französischen Dom + Kasse für Aussichtsplattform)	/	/	/	/	744*	8.464
Frz. Friedrichstadtkirche und angrenzende Räume	/	/	/	/	12.585*	13.520*
Stromverbrauch gesamt	/	/	/	/	240.676	212.831
Stromverbrauch ohne Gendarmenmarkt	128.184	192.227	90.608	155.831	140.978	100.903
Stromverbrauch nur Gendarmenmarkt	/	/	/	/	99.698	111.928
GASVERBRAUCH						
Verwaltung Umweltforum	40.838	71.441	84.148	55.906	54.860	42.660
Veranstaltungsfläche Umweltforum	118.570	129.054	155.373	119.386	126.599	105.893
Tagungswerk	181.821	187.532	144.136	135.833	129.130	149.829
Gasverbrauch gesamt	341.229	388.027	383.657	311.125	310.589	298.382
FERNWÄRME						
Neue Mälzerei	43.105	32.414	55.321	107.481*	126.448*	66.385*
Malzküche	24.223	26.023	25.348	67.595*	67.595*	/
Hugo & Notte	/	/	/	/	40.899*	40.899*
Festsaal (inkl. Büros im Französischen Dom + Kasse für Aussichtsplattform)	/	/	/	/	30.691	24.978
Frz. Friedrichstadtkirche und angrenzende Räume	/	/	/	/	44.181*	37.804*
Fernwärmeverbrauch gesamt	67.328	58.437	80.669	175.076	309.814	107.006
GESAMTER ENERGIEVERBRAUCH ALLER LOCATIONS	536.741	638.691	554.934	642.031	861.349	681.279

*geschätzt bzw. hochgerechnet

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Der erhöhte Stromverbrauch in der Malzküche im Jahr 2020 liegt an Nachmeldungen von Verbräuchen aus 2018 und 2019.

In 2024 erkennt man einen erhöhten Stromverbrauch im Tagungswerk und Umweltforum. Im Tagungswerk kann das an unserer zu Beginn 2024 in Betrieb genommen Ladesäule für unsere E-Autos und der Baustelle für die Cateringküche liegen. Im Umweltforum haben wir ein Blockheizkraftwerk in Betrieb (mehr dazu im späteren Verlauf des Kapitels), welches bei der Wärmeerzeugung aus Gas als Nebenprodukt Strom erzeugt und daher weniger Strom liefert, wenn wir weniger heizen. Wir kaufen dann also bei gleichbleibendem Bedarf mehr Öko-Strom zu, was sich dann eben in dieser Tabelle widerspiegelt.

Die Schwankungen im Gasverbrauch bei der Verwaltungsfläche im Umweltforum, vor allem von 2019 auf 2020, kommen vorwiegend durch Änderungen der genutzten Bürofläche zustande (Umzug innerhalb des Gebäudes, Leerstand von Büroflächen). Durch die Covid19-Pandemie sind die letzten Jahre bezüglich der Ressourcennutzung schwer vergleichbar. Erkennbar ist allerdings, dass wir im Umweltforum in den vergangenen Jahren immer weniger Gas verbraucht haben. Dies führen wir auch auf Energiesparmaßnahmen zurück, für die wir im Herbst 2022 Ideen gesammelt haben und die wir seitdem umgesetzt haben. Der wiederum höhere Gas-Verbrauch im Tagungswerk in 2024 entstand durch die Baustelle für die Cateringküche.

Da die meisten Fernwärmeverbräuche auf Schätzungen bzw. Hochrechnungen basieren, lassen sich daraus keine Erkenntnisse ableiten. Nur beim Festsaal (inkl. Büros im Französischen Dom und Kasse für Aussichtsplattform) gibt es echte Daten, die eine Verringerung des Verbrauchs von 2023 auf 2024 zeigen. Dies führen wir auf die Nutzung eines kleineren Büros ab Mai 2024 zurück.

Energieverbrauch in kWh	2023	2024
HUGO & NOTTE		
Stromverbrauch	86.369	X
Fernwärme	40.899	X
FESTSAAL*		
Stromverbrauch	1.008	X
Fernwärme	25.926	X
FRANZ. FRIEDRICHSTADTKIRCHE und angrenzende Räume		
Stromverbrauch	12.585	X
Fernwärme	44.181	X

*inkl. Büros im Frz. Dom und Kasse für Aussichtsplattform

Verbrauch in kWh pro Quadratmeter und Stunde	2019	2020	2021	2022	2023	2024
$m^{2*}h$ Umweltforum	1.093.321	535.620	578.235	1.011.891	1.044.398	X
$m^{2*}h$ Tagungswerk	827.164	67.798	404.943	611.522	602.112	X
$m^{2*}h$ Neue Mälzerei (inkl. Malzküche)	360.730	70.031	82.939	205.259	260.232	X
Stromverbrauch pro m² und h (Umweltforum & Neue Mälzerei inkl. Malzküche & Tagungswerk)	0,048	0,322	0,074	0,076	0,035	X
Fernwärmeverbrauch pro m² und h (Neue Mälzerei inkl. Malzküche)	0,187	0,834	0,973	0,853	0,746	X
Gasverbrauch pro m² und h (Umweltforum & Tagungswerk)	0,156	0,591	0,305	0,157	0,155	X

3. UMWELTASPEKTE

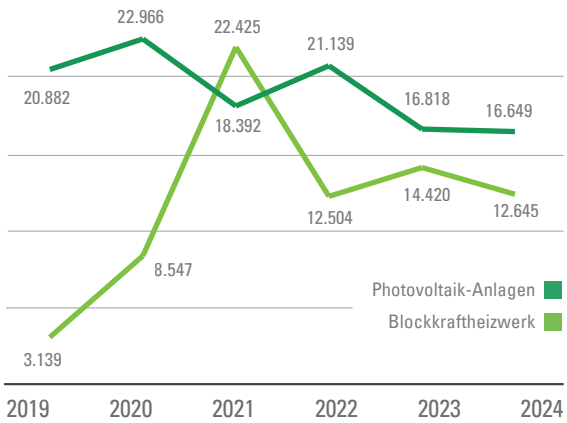
3.1 Geschäftsfelder und Locations

Um die Werte besser zwischen den Jahren vergleichen zu können, setzen wir sie mit einer Normierungsgröße ins Verhältnis. Der Verbrauch von Strom und Heizenergie ist in unseren Veranstaltungslocations sowohl von der Größe der genutzten Fläche als auch von der Dauer der Nutzung abhängig. Daher nutzen wir Nutzungsstunden und genutzte Quadratmeter als Normierungsgrundlage.

Den Verbrauch durch die Arbeit der Verwaltung im Umweltforum können wir abgrenzen. Im Gegensatz zur vorherigen Tabelle, wo es um den Gesamtverbrauch geht, ist die Verwaltung hier, wo die tatsächlichen Veranstaltungen im Mittelpunkt stehen, nicht enthalten. Beim Restaurant haben wir als Nutzungsstunden die Öffnungszeiten herangezogen. Leider können wir die Verbräuche der Kasse der Aussichtsplattform und die Verbräuche des Festsaals aktuell nicht voneinander abgrenzen. Da an der Kasse wenig Strom und Wärme verbraucht wird, verzichten wir auf eine Auswertung der dort entstehenden Verbräuche im Verhältnis zu den Öffnungszeiten. Der Wert des Festsaals ist damit ebenso nicht vollständig wahrheitsgemäß. Wir arbeiten an einer Lösung für diese Ungenauigkeit.

Leider lag uns die Auswertung der gebuchten Quadratmeter und der gebuchten Stunden der einzelnen Locations in 2024 zum Zeitpunkt der Abgabefrist der Umwelterklärung noch nicht vor. Diese Werte werden wir nachreichen.

Von uns erzeugter Strom in kWh



Eigene Stromerzeugung

Ein Blockheizkraftwerk arbeitet nach dem Prinzip der sogenannten Kraft-Wärme-Kopplung. Unseres ist wärmegeführt, das heißt bei der Wärmeerzeugung wird zusätzlich Strom erzeugt. Dieser wird direkt für die Haustechnik genutzt oder ins Stromnetz eingespeist. Das spart bis zu 40 Prozent Primärenergie und es werden bis zu 30 Prozent weniger CO_2 emittiert. Unser Blockheizkraftwerk befindet sich im Umweltforum.

Die Photovoltaikanlage des Umweltforums befindet sich auf der Grünfläche neben dem Haus und auf dem Dach. Sie hat eine Kollektorfläche von 120 m². Ihre Leistung beträgt 15,3 kWp. Bis 2025 haben wir den erzeugten Strom ins Stromnetz eingespeist, nun ist die Anlage auf Eigenverbrauch umgestellt.

Das Tagungswerk verfügt über eine Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 70 m² und einer Leistung von 10 kWp.

2023 hat die Photovoltaikanlage im Umweltforum weniger Strom erzeugt als in den vorangegangenen Jahren. Da die Anlage nicht verändert wurde, gehen wir davon aus, dass der Grund dafür eine geringere Zahl an Sonnenstunden im Jahr 2023 ist. Auch 2024 war die Menge des erzeugten Stroms geringer. Wir nehmen an, dass ein zwischendurch defekter Wechselrichter und die Alterung der Anlage ausschlaggebend sind.

2019 war das Blockheizkraftwerk defekt, was die geringe Stromerzeugung in diesem Jahr erklärt. In den anderen Jahren zeigt sich die Besonderheit des Blockheizkraftwerks, das Strom produziert, wenn geheizt wird. Wird weniger Wärme benötigt, produziert es auch weniger Strom. Das ist 2020 zu erkennen, einem Jahr, in dem es wegen der Pandemie weniger Veranstaltungen, Anwesenheiten und Arbeitsstunden in den Büros gab. Auch im Jahr 2024 wurde weniger Wärme vom BHKW produziert als im Vorjahr, wodurch wiederum auch die Stromerzeugung geringer ausfällt. Wir vermuten außerdem, dass die Verringerung der Stromerzeugung von 2021 zu 2022 an Energiesparmaßnahmen liegen könnte: Wir haben unter anderen die Raumtemperaturen gesenkt, wodurch das BHKW seltener in Betrieb war.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Was wir erreicht haben:

Reparaturstation für Fahrräder

Das Umweltforum ist wieder ein bisschen grüner geworden. Wir haben eine Station installiert, an der Fahrräder repariert werden können. So wollen wir das Anreisen ohne Auto erleichtern und die umweltfreundliche Mobilität in der Nachbarschaft fördern.

Schutz der Biodiversität

Die Grünfläche um das Umweltforum ist 1.028 m² groß. 2023 haben wir rund 450 m² mit einer Wildblumenwiese mit Gehölzfläche umgestaltet. Damit schaffen wir Lebensraum für Vögel und für blütenbesuchende Insekten wie Wildbienen und Schmetterlinge. Vogelgehölze und -häuser sowie Totholzhaufen bieten heimischen Tieren Schutz und Nahrungsquellen.

Honig vom Gründach

Seit 2011 leben auf dem Gründach des Umweltforums etwa eine Viertelmillion Bienen. Dank der Initiative „Berlin summt" produzieren mehrere Bienenvölker Berliner Stadthonig, den wir bei Veranstaltungen verkaufen und als Give-away verschenken. Da Bienen nur etwa drei Kilometer weit fliegen, um Nahrung zu finden, ist ihr Honig in der Großstadt weniger mit Pestiziden belastet als auf dem Land. Abgase können die Tiere sehr gut abbauen.

Mehr Grün am Gendarmenmarkt

Am Gendarmenmarkt haben wir nur bedingt Einfluss auf die Gestaltung der Außenfläche um den Französischen Dom. Eine kleine Grünfläche nah an unserem Eingang haben wir bepflanzt und kümmern uns darum. Eine Vogel- und Bienentränke bietet den Tieren eine Trinkmöglichkeit.

Trinkwasser sparen

Den Brunnen vor dem Umweltforum betreiben wir mit Regenwasser, das wir in einer 10 m3 großen Zisterne auffangen. Im Umweltforum, Tagungswerk und Hugo & Notte bieten wir unseren Gästen und Mitarbeitenden zudem aufbereitetes Leitungswasser aus Trinkwasserspendern an. Unsere Sanitäranlagen sind wassersparend, in allen Locations sind wassersparende Perlatoren installiert. Die Eco-Taste erinnert daran, die Toilettenspülung kürzer zu nutzen.

Was wir uns für die Zukunft vornehmen:

Bis Ende 2026 wollen wir die Leistung der **Photovoltaikanlage** am Umweltforum von 15,3 KWp auf 40 KWp erhöhen. Dazu wollen wir weitere 58 Module installieren.

Wir haben uns vom NABU beraten lassen, wie wir die unbefestigten Grünflächen am Tagungswerk so umgestalten können, dass wir **Biodiversität** fördern. Diese **Umgestaltung** gehen wir bis Ende 2026 an.

Vom Dach des Tagungswerks sind bereits 195 m² begrünt. Diese Begrünung wollen wir bis Ende 2026 so weit wie möglich ausdehnen und prüfen aktuell, welche Dachflächen dafür geeignet sind. Auch zu Möglichkeiten der **Fassadenbegrünung** lassen wir uns beraten und wollen dies ebenfalls bis Ende 2026 umsetzen.

Um das neue Geschäftsfeld der **Cateringproduktion** erfolgreich an den Start zu bringen, haben wir einige Maßnahmen ausgearbeitet, die sich beispielsweise um die Gestaltung der Gerichte, das Herausarbeiten unseres Alleinstellungsmerkmals und die passende Personalplanung drehen. Bei allem soll Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle spielen. Diese Maßnahmen wollen wir ca. bis Mitte 2026 bearbeiten.

3. UMWELTASPEKTE

3.2 Dienstleistungen und Produkte

Wir entwickeln passgenaue Dienstleistungen und Produkte für unsere Veranstaltungen, die Gastronomie und die Aussichtsplattform. Diese gestalten wir so nachhaltig und innovativ wie möglich und achten dabei auf die Bedürfnisse unserer Stakeholder.

Wirklich nachhaltig können Veranstaltungen, touristische und gastronomische Angebote nur dann sein, wenn alle Produkte und Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette konsequent auf Nachhaltigkeit geprüft werden: von der Vermarktung, Akquise und Beratung der Kund:innen und Gäste über die Planung und Durchführung der Veranstaltung oder des Besuchs bis hin zur Abfallentsorgung, Reinigung und Abrechnung.

BESONDERE ORTE ist kein produzierendes Unternehmen, es fallen keine Materialien zur Verpackung an. Andererseits verbrauchen wir, wenn auch in geringem Maße, Materialien bei der Ausstattung unserer Locations, in der Verwaltung oder beim Catering.

Im Bereich der Veranstaltungen haben wir hier in den vergangenen zwei Jahrzehnten bereits vieles umgesetzt. Unser Schwerpunkt liegt nun im Bereich des Caterings und der Gastronomie.

Was wir erreicht haben:

Bewusste Beschaffung und Auswahl von Lieferant:innen

Im Arbeitsalltag sind oft schnelle Entscheidungen gefragt. Damit wir dabei unsere Nachhaltigkeitsziele nicht aus den Augen verlieren, haben wir seit 2012 eine Richtlinie für nachhaltige Beschaffung, die wir im letzten Jahr zu einem praxisnaheren Leitfaden umgewandelt haben. Schritt für Schritt ist aufgeführt, welche Fragen man sich im Bestellprozess stellen sollte, von "Brauchen wir das überhaupt?" bis "Was bedeutet diese Zertifizierung des Produktes?". Außerdem listen wir Kriterien für die Auswahl von sozial und ökologisch nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen in unserem Wiki auf, damit sich Mitarbeitende daran orientieren können. Um diese Kriterien zu erfüllen, sind oft aufwändige und sorgfältige Recherchen notwendig. Eine Shopliste mit Nachhaltigkeitsbewertung erleichtert dies. Das Team speichert alle Informationen von Bestellungen, die für künftige Aufträge wichtig sein könnten, in einer internen Datenbank. So können wir bewusste und informierte Entscheidungen schneller treffen und gehen sicher, dass wir aus einer Vielzahl von Optionen stets die beste wählen.

Bei der Entscheidung für langfristige Partner:innen oder Lieferant: innen halten wir uns an unsere Nachhaltigkeitskriterien und bewerten und vergleichen Lieferant:innen anhand ihrer Nachhaltigkeitsleistung, führen regelmäßige Dialoge und trennen uns von Lieferant:innen, wenn sie unsere Vorgaben nicht einhalten können oder wollen. In Gesprächen mit Lieferant:innen motivieren wir zu verantwortungsvoller Beschaffung. Probleme wie nachlassende Qualität oder Nicht-Verfügbarkeit von Produkten / Dienstleistungen werden im Rahmen der regelmäßigen Dialoge geklärt. Auch wenn es um Anschaffungen für unseren Bürobetrieb, Give-aways oder die Auswahl einer Location für Teamevents geht, recherchieren wir sorgfältig und vergleichen Angebote, um immer die bestmögliche Variante zu finden. Wir sind davon überzeugt, dass sich dieser Mehraufwand langfristig auch ökonomisch rechnet. Wir bevorzugen die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferant:innen und bauen langfristige Partnerschaften auf, um gemeinsam besser zu werden.

Umgang mit Abfall

Für die Veranstaltungsbranche ist die Vermeidung und Entsorgung von Abfall ein zentrales Thema. Vor allem Festivals oder Messen sind für ihr Abfallproblem bekannt: Werbematerial, Einweggeschirr, Einbauten für Stände, Give-Aways oder Campingmaterial. Bei den Veranstaltungsformaten, für die unsere

3. UMWELTASPEKTE

3.2 Dienstleistungen und Produkte

Locations überwiegend gebucht werden, wie Tagungen, Workshops oder klassische Konzerte, fällt allerdings relativ wenig Abfall an. Daher haben wir diesem Umweltaspekt nur eine geringe Bedeutung zugeschrieben. Trotzdem beschäftigen wir uns regelmäßig mit dem Thema und sensibilisieren unser Team und unsere Kund:innen dafür, unnötigen Abfall zu vermeiden. Im letzten Jahr haben wir beispielsweise Feedback aus dem Team und von Kund:innen eingeholt und realisiert, dass unsere Mülleimer in stylischer Ei-Form nicht so praktisch sind, wie wir dachten – weder für unser Reinigungsteam noch während der Veranstaltung. Die einzelnen Fächer für die unterschiedlichen Müllarten sind zu klein, schlecht zu erkennen und gehen oft kaputt. Daher werden sie nun nach und nach ausgetauscht.

Außerdem nehmen wir eine optionale Position "Abfallentsorgung" in unsere Veranstaltungsangebote auf, die unsere Kund:innen zum Hinterfragen ihrer Ressourcennutzung anregen soll und stehen für Beratung dahingehend zur Verfügung.

Unvermeidbare Abfälle trennen wir so, dass sie recycelt oder thermisch verwertet werden können. Zur Abfallvermeidung gehört auch unser Ansatz, möglichst langlebige Produkte zu erwerben: Was nicht weggeworfen werden muss, wird nicht zu Abfall. Bestes Beispiel sind unsere Tische und Stühle: Manche begleiten seit über 20 Jahren unerschütterlich jede unserer Veranstaltungen. Um möglichst keine Lebensmittel wegwerfen zu müssen, berechnen wir gemeinsam mit unseren Kund:innen den Cateringbedarf. Dabei berücksichtigen wir auch Unverträglichkeiten, Essgewohnheiten und den geplanten Ablauf der Veranstaltung. Auch bei allen anderen Produkten rund um die Veranstaltung achten wir auf ressourcenschonende Herstellung und Abfallvermeidung: Bei uns gibt es zum Beispiel schon lange nur noch Mehrweggeschirr und -besteck.

Online-Buchung von Veranstaltungslocations

Wir gehören zu den ersten Locations im deutschsprachigen Raum mit transparenter Verfügbarkeit der Räume, transparenten Preisen und der Möglichkeit, sich online ein Angebot erstellen zu lassen. Das spart Kund:innen Aufwand und Zeit: Sie können ohne langwierige Anfragen sofort sehen, welche Räume verfügbar sind und was sie kosten. Die Option, ein Angebot online zu erstellen, gibt ihnen zusätzliche Flexibilität und Kontrolle. Diese Transparenz und Benutzerfreundlichkeit schafft Vertrauen, macht den Buchungsprozess für alle Beteiligten angenehmer und ist ein Wettbewerbsvorteil für BESONDERE ORTE.

Hochzeiten in besonderen Orten

Im vergangenen Jahr hat BESONDERE ORTE verstärkt Maßnahmen umgesetzt, um die Locations als attraktive Orte für Hochzeiten zu etablieren. Dazu gehörten die Erarbeitung spezifischer Hochzeitspauschalen, die Ausgestaltung einer entsprechenden Onlinebuchungsstrecke sowie verschiedene Marketingmaßnahmen. Ziel dieser Aktivitäten ist es, die Auslastung der Locations zu glätten, da Hochzeiten im Gegensatz zu MICE-Events tendenziell saisonal, vor allem im Sommer, stattfinden. Zudem soll durch die Ansprache einer neuen Zielgruppe eine Diversifizierung der Kund:innenbasis erreicht werden, insbesondere in Zeiten, in denen beispielsweise durch Haushaltskürzungen Tagungen abgesagt werden. Auch im Bereich Nachhaltigkeit werden derzeit Best Practices für z.B. Hochzeitsdekorationen getestet, um sowohl den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen, als auch den Wünschen der Kund:innen gerecht zu werden. Der Start in diesen neuen Geschäftsbereich ist gemacht, wenngleich im vergangenen Jahr, trotz vieler Anfragen, bislang nur eine Buchungsbestätigung vorliegt. Aktuell werden daher weitere Maßnahmen erarbeitet, um die Präsenz und das Angebot im Bereich Hochzeiten zu verbessern und für die kommenden Jahre eine positive Entwicklung zu sichern.

3. UMWELTASPEKTE

3.2 Dienstleistungen und Produkte

Lunch & Learn und Sustainable Event Lab – Erfahrungen weitergeben

2025 war für unsere Reihe „Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement in der Praxis“ ein starkes Jahr. Im Frühjahr haben wir gemeinsam mit der Agentur greenstorming dieses neue Projekt gestartet, bei dem wir unser Wissen und unsere Erfahrungen rund um nachhaltige Events mit anderen teilen.

Insgesamt haben wir 2025 vier einstündige Webinare mit dem Titel „Lunch & Learn“ zur Mittagszeit durchgeführt, in denen wir neun Themen besprochen haben: Beauftragung von Dienstleistungen, Mobilität, Location, Zertifizierungen-Standards-Siegel, CO_2-Bilanzierung, Teilnehmendenmanagement, Catering, Technik und Kommunikation.

Im Schnitt waren 87 Teilnehmende pro Termin angemeldet. Dazu kam unser praktischer Workshop im Tagungswerk, das „Sustainable Event Lab“ mit 11 Teilnehmenden, in dem wir gemeinsam 111 konkrete Maßnahmen für nachhaltigere Veranstaltungen entwickelt haben.

Nachhaltigere Menügestaltung

2024 nahm unser Restaurantteam am über LIFT geförderten Projekt „Nachhaltige(re) Menügestaltung, umwelt- und klimafreundlich kochen in der professionellen Gastronomie” teil. In diesem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projekt entwickeln wir praxisnahe und betriebswirtschaftlich sinnvolle Ansätze, wie wir die Speisekarte unseres Restaurants noch nachhaltiger gestalten können. In den Workshops haben wir auch ein **Leitbild zur Nachhaltigkeit im Hugo & Notte** entwickelt:

Leitbild Hugo & Notte:

Als deutsch-französisches Restaurant „Hugo & Notte“ verbinden wir die Leidenschaft für Genuss mit der Freude, unsere Gäste zu verwöhnen.

Qualität und faire Produkte sind für uns Standard. Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz sind für uns nicht nur Schlagworte, sondern essenzielle Bestandteile eines zeitgemäßen Gastronomiekonzepts. Dieser Weg fordert uns als professionelles Küchen- und Serviceteam täglich heraus – eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen.

3. UMWELTASPEKTE

3.2 Dienstleistungen und Produkte

Was wir uns vornehmen:

Wir wollen unser **Catering noch nachhaltiger** machen. Unsere Produktionsküche im Tagungswerk werden wir voraussichtlich im Frühjahr 2026 in Betrieb nehmen können. Mit ihr wollen wir unsere Kapazität für selbst hergestelltes Veranstaltungscatering erhöhen. Wir prüfen, ob wir langfristig ein Konzept verwirklichen können, bei dem einem vollwertigen veganen oder vegetarischen Gericht mit Aufpreis eine Fleisch- oder Fischkomponente hinzugefügt werden kann. Leider können wir die Anzahl der in den letzten Jahren verkauften vegetarisch/veganen Gerichte im Verhältnis zu den Fisch-/Fleisch-Gerichten nicht genau feststellen. Für das Jahr 2025 haben wir einen passenden Prozess zur Gewinnung der Kennzahl etabliert. Unsere Kaffeepausen-Inhalte stellen wir zu Anfang 2026 um und werden dann statt 13 bereits 16 der 18 Bestandteile vollständig in Bio-Qualität beziehen.

In einem Workshop zum Jahresbeginn 2026 mit den Küchenteams soll es um die Gestaltung der Angebote im Veranstaltungscatering und Synergien mit den Speisekarten in unserem Restaurant gehen. Auch Nachhaltigkeitsziele werden da thematisiert.

Zusätzlich zu unserem eigenen Engagement wollen wir weiterhin mindestens zwei Veranstaltungen pro Jahr von Akteur:innen **sponsern**, die sich für soziale und ökologische Nachhaltigkeit engagieren. BESONDERE ORTE war zum Beispiel der Hauptsponsor des Berliner Naturschutztages 2025 im Umweltforum.

3. UMWELTASPEKTE

3.3 Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Nur mit einem gut ausgebildeten und hoch motivierten Team können wir langfristig unseren Unternehmenserfolg sicherstellen. Daher bieten wir bedarfsgerechte Benefits und Weiterbildungsangebote an und optimieren regelmäßig die interne Kommunikation, unsere Strukturen und Prozesse.

Wir wissen, wie wichtig ein diverses Team ist und haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Aktuell sind 58 Prozent unserer Beschäftigten Frauen. Ihr Anteil in Führungspositionen liegt bei 54 Prozent.

Im Jahr 2025 gab es einige Veränderungen in der Unternehmensleitung. Unser Geschäftsführer Tim Rössle, der BESONDERE ORTE seit 25 Jahren begleitet hatte, widmet sich nun anderen Projekten und übergibt die Geschäftsführung vollständig der ebenso langjährigen Geschäftsführerin Anke Stopperich. An ihre Seite stehen drei Prokurist:innen: Jonas Ahrens, Bereichsleitung Eventmanagement, Bianca Blessing, Buchhaltung & Controlling und Anne Heinemann, Mitarbeiterin der Geschäftsführung & Teamleitung 360° Berlin Aussichtsplattform. Dieses Dreiergespann mit unterschiedlichen Perspektiven und etlichen Jahren Erfahrung wird unsere Geschäftsführung tatkräftig beraten und vertreten.

Was wir erreicht haben:

Initiative für private Vorsorge

Mehrfach wurde BESONDERE ORTE für exzellente Ausbildungsqualität und als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. Damit die Mitarbeitenden auch nach ihrem Berufsleben abgesichert sind, haben wir eine Initiative für private Vorsorge gestartet. Neben dem Angebot einer betrieblichen Krankenversicherung zahlen wir Zuschüsse zur Berufsunfähigkeitsversicherung und zu privaten Rentenversicherungen sowie sogenannte vermögenswirksame Leistungen. Außerdem klären wir in Workshops und Gesprächen über riskante Rentenlücken auf. Da bei uns viele Frauen arbeiten, ist diese Thematik besonders virulent.

Holokratie

Im Info-Shop-Team (Marketing, Nachhaltigkeit, Recruiting) und im Orga-Shop-Team (Buchhaltung, Empfang, Personal) haben wir in den letzten zwei Jahren schrittweise Holokratie eingeführt – ein Organisationssystem, das traditionelle Hierarchien in Frage stellt und neue Möglichkeiten eröffnet. Holokratie basiert auf selbstorganisierten Teams, sogenannten Kreisen, mit klar definierten Rollen. Entscheidungen werden dezentral getroffen, dort, wo das entsprechende Know-How vorhanden ist – direkt in der jeweiligen Rolle.

Erste Säule Gehaltsmodell

Im Jahr 2025 führten wir die erste Säule von zwei geplanten Anpassungen im Gehaltsmodell ein, die auf der Bewertung unserer Unternehmensperformance basiert. Vier betriebliche Kennzahlen entscheiden darüber, ob und in welcher Höhe eine pauschale Gehaltserhöhung möglich ist. Diese Kennzahlen – Betriebsergebnis (vor Steuern und Zinsen), Umsatzwachstum, Umsatz pro Mitarbeiter:in und Krankenquote – sind entscheidend für den Erfolg von BESONDERE ORTE und bieten allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, durch ihr tägliches Engagement direkt zu einer positiven Entwicklung beizutragen. Alternativ zur Gehaltserhöhung besteht im Erfolgsfall die Möglichkeit zusätzliche Urlaubstage zu erhalten oder die Wochenarbeitszeit zu reduzieren.

3. UMWELTASPEKTE

3.3 Mitarbeitende

Was wir uns vornehmen:

Unser Ziel ist die schrittweise Implementierung von **Holokratie** in weiteren Bereichen des Unternehmens bis Ende 2027.

Wir haben im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen aus allen Teams gegründet, um eine passgenaue Alternative zum klassischen Betriebsratmodell zu entwickeln, welche die internen Bedürfnisse des Unternehmens berücksichtigt. Ziel dieser Initiative ist die Etablierung einer **Arbeitnehmendenvertretung (AV**), die einen verbesserten Informationsfluss, mehr Mitspracherecht bei alltagsrelevanten Entscheidungen sowie einen Mechanismus für Vertrauenspersonen mit entsprechenden Befugnissen und Verantwortlichkeiten ermöglicht. Der Prozess eine Satzung zu erarbeiten ist bereits fortgeschritten, wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen und soll bis Mitte 2026 abgeschlossen sein.

Unser **Gehaltsmodell** wollen wir noch transparenter und fairer gestalten. Bis Ende 2026 soll die zweite Säule umgesetzt werden – die Bewertung von einzelnen Rollen nach verschiedenen Kriterien.

Seit 2025 nehmen wir an dem Projekt **„fair balance works“** teil, welches durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird. Im Rahmen dieses Projekts, das bis Ende 2026 läuft, erhalten wir kostenfreie Beratung und Input zur Gleichstellungsförderung, speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Berliner KMU der Dienstleistungsbranche. Gemeinsam mit unseren Berater:innen erarbeiten wir passende Maßnahmen, deren Umsetzung wir ebenfalls mit ihrer Unterstützung vorantreiben werden. Die Grundlage für viele dieser Maßnahmen bildet eine Mitarbeitendenumfrage, die wir im vierten Quartal 2025 durchgeführt haben. Diese lieferte uns wertvolle Erkenntnisse zum Status Quo in Bezug auf Work-Life-Balance, Care-Verantwortung, Arbeitszeitmodelle und Diversity. Aus den Ergebnissen entwickeln wir nun konkrete Schritte zur Verbesserung. Um unsere Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen, bilden wir interne Kompetenzen weiter aus. Aktuell nehmen zwei unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer Weiterbildung zum Thema Transfercoaching/ Change Management teil.

3. UMWELTASPEKTE

3.4 Emissionen

Wir unterstützen das 1,5 Grad Ziel und arbeiten daran, unsere CO_2-Emissionen zu reduzieren oder zu vermeiden. Wir erstellen jährlich CO_2-Bilanzen, um zielgerichtete Maßnahmen zur Verringerung entwickeln zu können. Nicht vermeidbare Emissionen kompensieren wir.

Im Vergleich zu anderen Branchen und Unternehmen emittieren wir relativ wenig Treibhausgase. Deshalb haben wir in unserer Bewertung der Umweltaspekte Emissionen mit „mittlerer Bedeutung" bewertet. Trotzdem ist klar: Durch unsere Tätigkeit entstehen unvermeidlich Emissionen.

Was wir erreicht haben:

Anreise mit dem Zug

Die anreisebedingten CO_2-Emissionen einer Veranstaltung können bis zu 80 Prozent ihrer Gesamtemissionen ausmachen. Alle Gäste, die an unseren Events teilnahmen, konnten unser Veranstaltungsticket nutzen, für das die Deutsche Bahn nach eigenen Angaben 100 Prozent Ökostrom nutzt. 2024 sind unsere Veranstaltungsgäste mit diesem Bahnticket rund 25.178 Kilometer gefahren. In Zukunft können wir das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn nicht mehr für alle Veranstaltungen in unseren Häusern pauschal anlegen, werden aber weiter dafür werben, dass unsere Kund:innen diese Möglichkeit nutzen, um ihre Teilnehmenden zu einer nachhaltigeren Anreise zu motivieren.

Emissionen unter der Lupe

Das Bilanzieren von Treibhausgasen ist für BESONDERE ORTE nicht gesetzlich vorgeschrieben. Wir dokumentieren freiwillig und so detailliert es uns möglich ist. 2021/22 haben wir in einem einjährigen Projekt mit Studierenden der HWR Berlin eine erste fundierte Treibhausgas-Bilanz für unser Geschäftsjahr 2019 erstellt. Dabei haben wir auch die sogenannten Scope-3-Emissionen teilweise berücksichtigt. Das Erfassen dieser indirekten Emissionen stellt uns vor Herausforderungen: Selbst für ein Unternehmen wie BESONDERE ORTE, das viel mit lokalen und regionalen Partnern zusammenarbeitet, sind die Wertschöpfungsketten komplex. Für viele Produkte liegen keine eindeutigen Emissionswerte vor. Die Abfrage geeigneter Daten von Lieferant:innen gestaltet sich daher schwierig und aufwändig. Die Bilanz für 2019 hat jedoch gezeigt, dass erst die Analyse von Scope 3 wirklich zielgerichtete und effiziente Maßnahmen ermöglicht. Beispielsweise wurde deutlich, dass viele Emissionen durch tierische Lebensmittel im Catering und durch den Kauf von Elektrogeräten entstanden sind. Zu beiden Themen erarbeiteten die Mitarbeitenden in Workshops Ideen für geeignete Maßnahmen.

Die Komplexität des Themas hat allerdings zu einer langen Verzögerung der Fertigstellung der nachfolgenden Bilanzen geführt – Ende 2025 konnten wir die Bilanzen für 2020 bis 2022 fertigstellen. Da diese Jahre aber lange vergangen sind, haben wir daraus keine Maßnahmen abgeleitet, sondern konzentrieren uns auf die zeitnahe Erstellung der Bilanzen für 2023 bis 2025. Daher verzichten wir auch auf eine genaue Er-

CO_2e-EMISSIONEN IN TONNEN	2019	2020	2021	2022
Scope 1	2,223	83,262	87,239	70,823
Scope 2	22,246	15,778	69,033	77,996
Scope 3	82,371	71,868	127,738	237,413
Gesamt	166,84	170,908	284,01	386,232

3. UMWELTASPEKTE

3.4 Emissionen

klärung zu den Systemgrenzen pro Jahr, den internen ausschlaggebenden Veränderungen (z.B.Locations hinzugekommen oder abgegeben, Auswirkungen der Corona-Pandemie) und zu den Veränderungen der Berechnungsweise im Vergleich der vier Jahre. Beispielsweise wurde bei der 2019er Bilanz unser Gasverbrauch nicht bilanziert, da er bereits von unserem Anbieter Lichtblick kompensiert wurde, was aber so nicht korrekt ist. Es sollte daher an dieser Stelle beachtet werden, dass die Werte von 2019 bis 2022 durch diese Kriterien nicht gut vergleichbar sind und ohne Zusatzinfos keine Aussagen zur Verbesserung oder Verschlechterung unserer Emissionen getroffen werden können. In der nächsten Umwelterklärung werden wir dies zu den Jahren 2023 bis 2025 ausführlicher berichten.

Kompensation unvermeidbarer Emissionen

2019 haben wir die bilanzierten 106,84 Tonnen CO_2e kompensiert. Die Kompensation haben wir mit der „Klima-Kollekte" umgesetzt, die das Geld in ein Projekt in Indien investiert: Unsere Kompensation fördert den Kauf von Solarlampen für benachteiligte Familien. Angehörige der Kaste der „Unberührbaren" in Tumkur haben keinen Zugang zur Stromversorgung. Dank der Klima-Kollekte können sie ihre gesundheitsschädlichen Kerosinlampen durch LED-Lampen ersetzen. Eine Solaranlage auf dem Dach ihrer Hütte versorgt sie mit Strom. In zehn Jahren werden so 21.060 Tonnen CO_2 eingespart. Außerdem bietet die Wartung der neuen Anlagen Frauen ein Nebeneinkommen.

Förderung nachhaltiger Mobilität

Wir verzichten für Dienstreisen strikt auf Flüge und versuchen, möglichst viele Fahrten mit der Bahn zu realisieren. Wir haben die gefahrenen Kilometer erfasst, z.B. wenn unsere Mitarbeitenden zu Messen gefahren sind, aber auch wenn Workshopleitende oder unser Architekt zu uns in die Locations kamen: 2024 waren das 14.207 km mit Fernzügen, ÖPNV oder Fernbussen. Für unsere Dienstwege innerhalb Berlins und für die Anreise unserer Mitarbeitenden zur Arbeit fördern und erleichtern wir kontinuierlich das Radfahren und die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, zum Beispiel durch die jährliche Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln" oder mit dem Firmenticket der BVG für unsere Mitarbeitenden. In den Jahren 2015-2017 führten wir jährliche Befragungen zur Anreise unserer Mitarbeitenden (Länge und Transportmittel) durch. In den Folgejahren haben wir darauf verzichtet und die durchschnittlichen Emissionen pro Mitarbeitende:n hochgerechnet. In 2023 und 2024 haben wir erneut Befragungen durchgeführt, bei denen aber nur 25-50% der Mitarbeitenden teilgenommen haben und wir wiederum auf die Gesamtzahl der Mitarbeitenden hochrechnen mussten. Bei diesen Umfragen erhielten wir stark abweichende Ergebnisse zu den länger zurückliegenden Befragungen. Wir gehen davon aus, dass die neuesten Umfragen detaillierter waren und sich auch die Arten der Fortbewegung in den letzten Jahren verändert haben. Für die Befragung zur Anreise im Jahr 2025 versuchen wir eine höhere Beteiligung zu erreichen, um belastbarere Emissionswerte zu erhalten.

Umstellung des Fuhrparks auf Elektroautos

Im Laufe des Jahres 2023 haben wir unseren Fuhrpark von 3 auf 2 Fahrzeuge reduziert und komplett auf E-Autos umgestellt. Inklusive der notwendigen Ladeinfrastruktur haben wir dafür circa 31.700 Euro investiert, ein Teil der Kosten wurde durch eine Förderung abgedeckt. Außerdem können unsere Mitarbeitenden für Wege zwischen den Locations unseren Business-Account bei einem Carsharing-Dienstleister nutzen. Bei der folgenden Tabelle haben wir mit durchschnittlichen Emissionswerten der Fahrzeughersteller gerechnet. Im Jahr 2024 ist durch die Maßnahmen eine deutliche Verringerung von CO_2-Emissionen erkennbar.

3. UMWELTASPEKTE

3.4 Emissionen

EMISSIONEN PRO JAHR	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO_2-Emissionen durch Wege der Mitarbeitenden zur Arbeit in kg (geschätzt)	372	305	312	492	24.971	17.447
CO_2-Emissionen durch Fuhrpark und Carsharing in kg	2.147	966	1.546	1.615	1.107	47

Was wir uns vornehmen:

Um das Energiemanagement noch effizienter zu machen, überprüfen wir bis Mitte 2026, ob wir die **Lüftungsanlage** im Umweltforum digital steuerbar machen können.

Da die **Klimabilanzierung** eine komplizierte Angelegenheit ist, haben wir seit Mitte 2025 eine erfahrene Beraterin an unserer Seite, die mit uns den Prozess so gestaltet, dass wir in den nächsten Jahren unsere Bilanz effizient und gut durchdacht umsetzen können. Mit ihrer Hilfe haben wir die Bilanzen für 2020-2022 abgeschlossen und bilanzieren nun unsere CO_2-Emissionen der Jahre 2023 bis 2025. Von diesen Ergebnissen werden wir Maßnahmen ableiten. Im nächsten Schritt erstellen wir bis Ende 2026 eine ganzheitliche Klimastrategie.

3. UMWELTASPEKTE

3.5 Veranstaltungssicherheit

Wir nehmen die Sicherheit unserer Gäste und Mitarbeitenden ernst. Regelmäßig ermitteln und beurteilen wir potenzielle Gefährdungen für unsere Mitarbeitenden und Kund:innen. Aus den Ergebnissen dieser internen Prüfungen leiten wir Präventionsmaßnahmen ab.

Was wir erreicht haben:

Prozesse, Verantwortlichkeiten und regelmäßige Weiterbildung etabliert

Damit jede:r weiß, wie er/sie sich zu verhalten hat, unterweisen wir alle Mitarbeitenden regelmäßig in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen. Für den Notfall haben wir Ersthelfer:innen ausgebildet und einen Sicherheits- und Arbeitsschutzbeauftragten bestellt. Die BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH verfügt außerdem über eine Betriebsärztin, eine bestellte verantwortliche Elektrofachkraft sowie eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit. 2012 wurde ein Arbeitsschutzausschuss gegründet, der seitdem regelmäßig tagt.

Im Oktober 2023 haben wir im Rahmen unserer ersten internen „Location Days“ verschiedene interne praktische gebäudespezifische Unterweisungen und Besprechungen in den einzelnen Locations gebündelt. Unter anderem wurde das betroffene Personal dort zur Räumung der Versammlungsstätte im Brand-/Alarmfall praktisch unterwiesen. Diese praktische Unterweisung wurde im Jahr 2025 wiederholt. Einige Mitarbeitende im Veranstaltungsbereich wurden durch externe Expert:innen zu Brandschutzhelfenden weitergebildet.

Die im Betrieb verwendeten Gefahrstoffe werden regelmäßig beurteilt. Wenn Gefahrstoffe identifiziert werden, sind wir bestrebt, diese durch ungefährlichere Substanzen zu ersetzen. Im Rahmen der Umweltprüfung finden regelmäßig Kontrollen der Sicherheitstechnik statt. In allen Locations haben wir Erste-Hilfe-Kästen, Rauch- und Feuermelder, Notfallplakate sowie Flucht- und Rettungspläne installiert. Die Einhaltung der Rechtsvorschriften gewährleisten wir durch die regelmäßige Aktualisierung des geltenden Rechtsverzeichnisses. Wenn es wichtige Änderungen gibt, informieren wir die betroffenen Mitarbeitenden.

Elektrosicherheit

Im Rahmen der jährlichen DGUV V3 Elektroprüfung unserer Geräte haben wir 2025 1298 Geräte geprüft; 12 Geräte wurden aussortiert. Auch die ortsfesten elektrischen Anlagen und die Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) im Umweltforum und Tagungswerk werden regelmäßig durch externe Elektrofachbetriebe geprüft. Im Französischen Dom können wir solche Prüfungen nicht selbst beauftragen, haben die Prüfrhythmen aber im Blick. Im jährlichen Turnus werden außerdem die Auslösezeiten der RCDs durch unsere Mitarbeitenden gemessen.

Nach einer entsprechenden Sachverständigenforderung haben wir im letzten Quartal 2025 die Visualisierung der Überwachung der Sicherheitsbeleuchtung im Umweltforum verbessert.

2025 haben wir Prozesse zur Bestellung von Elektrofachkräften und elektrotechnisch unterwiesenen Personen definiert und auch entsprechend Mitarbeitende geschult und bestellt, unter anderem um Prüfungen nach den Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung Vorschrift 3 (DGUV V3) und dem Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) 0701/0702 durchführen zu können. Die verantwortliche Elektrofachkraft, die 2025 an einer externen Auffrischungsschulung teilgenommen hat, wird weiterhin alle an den Prüfungen nach DGUV V3, VDE 0701/0702 beteiligten EuPs praktisch unterweisen.

3. UMWELTASPEKTE

3.5 Veranstaltungssicherheit

Was wir uns vornehmen:

Bis Ende 2026 wird die bestellte Elektrofachkraft an einer **Weiterbildung** nach dem neuen Standard SQQ1 teilnehmen.

Der eingeführte Prozess der **Erst-Prüfung nach DGUV V3** von neu angeschafften Geräten funktioniert nicht wie geplant und soll bis Mitte 2026 angepasst werden.

Im Saal des Tagungswerks werden wir bis Ende 2026 auf **Auslösetaster mit Visualisierung des Betriebszustands** der Rauch-Wärme-Abzugsanlage umrüsten.

3.6 Klimafolgenanpassung

Wir beschäftigen uns mit den Risiken, die sich für uns, unsere Gäste und Mitarbeitenden aus dem Klimawandel ergeben und entwickeln sukzessive Maßnahmen zur Eingrenzung der Schäden.

Die vergangenen Jahre haben uns deutlich gezeigt: Der Klimawandel führt zu extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Überschwemmungen, Dürren und Hitzewellen. Unsere Veranstaltungsorte betrifft vor allem die sommerliche Hitze und der Starkregen. Um uns in Zukunft vor diesen Klimarisiken besser zu schützen, haben wir das Thema Klimafolgenanpassung als indirekten Umweltaspekt mit mittlerer Bedeutung aufgenommen.

Was wir erreicht haben:

Klimaanlage im Tagungswerk

Da vor allem das Tagungswerk an heißen Sommertagen an Aufenthaltsqualität eingebüßt hat, haben wir hier mit der Installation einer Klimaanlage eine erste Maßnahme zum Hitzeschutz umgesetzt.

Verbesserung des Mikroklimas

Den Brunnen vor dem Umweltforum betreiben wir mit Regenwasser, das wir in einer 10 m³ großen Zisterne auffangen. Er verschönert nicht nur die Außenfläche, sondern dient zugleich zur Abkühlung des Mikroklimas und als Trinkmöglichkeit für Tiere. Das 589 m² große Gründach des Umweltforums dient im Sommer als Hitzeschild, bei Regen kühlt es durch Kondensation, und die Pflanzen filtern Feinstaub und Schadstoffe aus der Luft.

Havarie-Leitfaden

Unsere Sicherheitsgruppe hat einen Havarie-Leitfaden mit konkreten Maßnahmen für verschiedene Notfälle in unseren Locations entwickelt, unter anderem auch für Starkregen und Sturm. Der Leitfaden und verschiedene Notfallnummern liegen im internen Wiki ab und werden bei unseren internen Schulungstagen für den Veranstaltungsbereich, den sogenannten „Location-Days", regelmäßig geschult.

Was wir uns vornehmen:

Die geplante **Fassaden- und Dachbegrünung** am Tagungswerk (siehe Kapitel 3.1) hat einen kühlenden Effekt für das Gebäude und ist wichtig für das Mikroklima am Standort.

4. EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Wir halten alle relevanten Arbeitssicherheitsrechts- und Umweltvorschriften ein.

Betriebsverordnung Berlin

Sicherheit auf Veranstaltungen: Unsere Arbeitsgruppe zur Sicherheit setzt sich mit den Regelungen und den Begebenheiten in unseren Locations auseinander, erstellt Gefährdungsbeurteilungen und Pläne zu Fluchtwegen und Evakuierung. Diese werden regelmäßig auf Aktualität geprüft und das Personal wird geschult. Die Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften werden mit den entsprechenden Fristen in einer Liste festgehalten und durch den Bereichsleiter Facility Management umgesetzt.

Arbeitsschutzrecht

Arbeit auf Veranstaltungen, im Büro und in der Küche: Wir haben eine:n interne:n Arbeitsschutzbeauftragte:n, der in regelmäßigem Austausch mit der/dem Betriebsärztin/-arzt und einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit steht. Gemeinsam werden Gefährdungsbeurteilungen erstellt und Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes ergriffen. Unterweisungen zum Arbeitsschutz werden als Erstunterweisungen für neue Mitarbeitende und folgend jährlich für alle Mitarbeitenden durchgeführt.

Betriebssicherheitsverordnung

Umgang mit Arbeitsmitteln: Um die sichere Verwendung der Arbeitsmittel sicherzustellen, legt unser:e Arbeitsschutzbeauftragte:r Art, Umfang und Fristen der erforderlichen Prüfungen fest. Darüber hinaus haben wir ermittelt, welche Voraussetzungen die Personen erfüllen müssen, die mit der Prüfung oder Erprobung von Arbeitsmitteln beauftragt werden. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zum Umgang mit den Arbeitsmitteln unterwiesen.

Brandschutzordnung

Sicherheit auf Veranstaltungen, im Büro und in der Küche: Alle Mitarbeitenden erhalten regelmäßig Unterweisungen zum Thema Brandschutz. Bei Bestuhlungsplänen werden Fluchtwege und Evakuierungspläne berücksichtigt. Die Arbeitsgruppe für Sicherheit prüft regelmäßig, ob alle Regelungen eingehalten werden. Techniker:innen und Servicekräfte werden zu Evakuierungen geschult.

Durch diese Maßnahmen, regelmäßiges Monitoring und die Aktualisierung des Rechtskatasters bestätigen wir, dass wir alle relevanten Vorschriften einhalten.

5. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG UND KONTAKT

Diese Umwelterklärung wurde von der BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH verabschiedet.

Wir verpflichten uns, auch zukünftig die EMAS-Anforderungen einzuhalten und darüber hinaus aktiv für den Erhalt der Umwelt und ein soziales Miteinander einzutreten.

Berlin, den 19. Dezember 2025

Anke Stopperich
Geschäftsführerin

Jette Tietze
Umweltmanagementbeauftragte

KONTAKT

Für weitere Informationen und Fragen, für Anmerkungen und Kritik steht Ihnen die Umweltmanagementbeauftragte der BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH jederzeit gern zur Verfügung.

BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH
Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

Jette Tietze
Fon: +49 30 5268021-0
Mail: j.tietze@besondere-orte.com
Internet: www.besondere-orte.com
www.instagram.com/besondereorteberlin
www.linkedin.com/company/besondere-orte

Impressum

Herausgeber:
BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH
Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin
Verantwortlich für den Inhalt:
Anke Stopperich
Kontaktinformationen:
Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin
+49 (30) 5268021 - 0
info@besondere-orte.com
besondere-orte.com
Rechtliche Angaben:
Handelsregisternummer und zuständiges Amtsgericht:
HRB 77229 B, Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 211 842 596
Erscheinungsdatum: 19.12.2024
Titelbild: Maren Dietrich, BESONDERE ORTE